

Finis was
ist
was qu?

Jahwe,
ich habe deine Botschaft bekommen,
was du getan hast, habe ich gesehen.
Belebe dein Werk in unseren Jahren,
mach es offenbar in dieser Zeit!
Auch wenn du zornig bist – hab mit uns Erbarmen!

Habakuk 3 (NeÜ)

Gott kommt von **Teman** her,
der Heilige vom **Parangebirge**.
Seine Hoheit überstrahlt den Himmel,
sein Ruhm erfüllt die Erde.
Ein **Glanz entsteht wie Sonnenlicht**,
Strahlen gehen von ihm aus.
Darin verbirgt sich seine **Macht**.

Habakuk 3 (NeÜ)

Vor ihm her zieht die **Pest**, die **Seuche** folgt ihm nach.

Tritt er auf, dann bebt die Erde, blickt er hin,
dann **zittern die Völker**. Da bersten die ewigen Berge,
versinken die uralten Hügel.

So schreitet er seit jeher dahin.

Niedergedrückt vor drohendem Unheil erzittern die
Hütten in **Kuschan** und in **Midian** die Decken der Zelte.

Ist dein Zorn gegen die Flüsse und Ströme entbrannt,
Jahwe? Richtet sich dein Grimm gegen das Meer, dass du
heranstürmst auf deinen Pferden und deinen
siegreichen Wagen? Deinen Bogen machtest du frei,
deine Pfeile sind von Drohworten begleitet. Du spaltest
die Erde, Ströme brechen hervor. Bei deinem Anblick
beben die Berge, tosender Regen prasselt hernieder.
Die Urflut brüllt auf, ihre Wogen türmen sich.

Habakuk 3 (NeÜ)

Sonne und Mond verstecken sich im Haus,
wenn deine leuchtenden Pfeile fliegen
und dein blitzender Speer glänzt.
Im Grimm schreitest du über die Erde,
im Zorn zerstampfst du die Völker.
Du ziehst aus, um dein Volk zu retten,
um deinem Gesalbten zu helfen.

Habakuk 3 (NeÜ)

Vom Haus des Gottlosen zerschmetterst du den First,
entblößt es bis auf den Grund. Du durchbohrst ihm mit
seinen eigenen Pfeilen den Kopf, seine Anführer
rannten davon. Sie wollten mich im Übermut
zerstreuen, den Elenden im Versteck verschlingen.
Du **stampftest mit deinen Pferden ins Meer**, durch die
Brandung gewaltiger Wasser.

Habakuk 3 (NeÜ)

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte,
ich vernahm den Lärm und schrie.
Der Schreck fuhr mir in die Glieder,
und meine Knie wurden weich.
Nun warte ich auf den Tag der Bedrängnis
für das Volk, das jetzt gegen uns zieht.

Habakuk 3 (NeÜ)

Zwar blüht der Feigenbaum nicht, der Weinstock bringt keinen Ertrag, der Ölbaum hat keine Oliven, die Kornfelder keine Frucht, aus dem Pferch sind die Schafe verschwunden, kein Rind steht mehr in den Ställen, **dennoch will ich jubeln über Jahwe**, will mich freuen über den Gott meines Heils. Denn Jahwe, der Herr, ist meine Kraft. **Er macht meine Füße schnell wie Gazellen, lässt mich sicher die Berge beschreiten.**

Habakuk 3 (NeÜ)

Freut euch jeden Tag, dass ihr mit dem Herrn
verbunden seid!

Ich sage es noch einmal: Freut euch!
Lasst alle Menschen sehen, wie herzlich und
freundlich ihr seid! Der Herr kommt bald.
Macht euch keine Sorgen, sondern bringt
eure Anliegen im Gebet mit Bitte und
Danksagung vor Gott!

Philipper 4, 4-7 (NeÜ)

Und sein Frieden,
der alles menschliche Denken
weit übersteigt,
wird euer Innerstes
und eure Gedanken beschützen,
denn ihr seid ja mit Jesus Christus
verbunden.

Philipper 4, 4-7 (NeÜ)

Jahwe gab mir Antwort und sagte:
„Schreib nieder, was du siehst,
schreib es deutlich auf die Tafeln,
dass man es geläufig lesen kann.

Habakuk 2, 2 (NeÜ)

1. Schau auf das was Gott schon getan hat.
Lobe und Ehre ihm dafür.
2. Bitte Gott wieder Großes zu tun.
3. Und vertraue darauf, dass er es tun wird.